



Nachrichten

Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN-VEREINS E.V.

Schriftleitung: Oskar Späth, Stuttgart, Wagenburgfr. 48. Anzeigenann.: Gg. Gonfer, Stuttgart, Urbanstraße 75. Verlag: Sektion Stuttgart d. Deutschen u. Oesterr. Alpen-Vereins E.V. Stuttgart, Geschäftsstelle: Langstr. 4B, (Bürgermuseum) Tel. 233 78. Geschäftsstunden: Dienstags u. Freitags, 17-20 Uhr. Postcheckkonto Stuttgart Nr. 252 02.

7. Jahrgang

Nr. 3

Mai 1933

Amtliche Nachrichten.

Donnerstag, 1. Juni 1933. „Praktischer Abend“ im großen Saal der Silberburg. Die Kamera in der Hand des Alpinisten — Neueste Klettertechnik — Ausreisebestimmungen (Touristenfahrkarten etc).

4. — 5. Juni 1933 Pfingstwanderung. 2 1/2 tägig.

1. Tag. Mit Eisenbahn oder Omnibus nach Reutte. Übernachten. Mit Postauto nach Stanzach (3 S), dann in 2 Std. durch das Namloser Tal nach Namlos. Oder von Reutte zu Fuß durchs Rotlehtal nach Namlos in 5 Std. Von da Aufstieg zur Anhalter Hütte in 2 1/2 Std. oder zur Knittelkarlspitze 2378 m in 3 1/2 Std. oder zur Wetterspitze 2551 m in 4 Std. Übernachten in Namlos.

2. Tag. Aufstieg zur Engelspitze 2300 m in 3 Std. — Einweihung des Kreuzes auf dem Vorberg — Besteigung der Spitze (Doppelzacken) 1 Std. — Abstieg zum Mittagessen in Namlos oder weiter zum Selakopf — Zimmerstuenschießen usw. in Namlos. Marsch nach Stanzach — mit Postauto nach Reutte — Heimfahrt. Führer Dr. Ball.

Vorbefprechung: Donnerstag, 1. Juni, 8 Uhr abends Königshof.

Anmeldung bis spätestens 26. 5. auf der Geschäftsstelle. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt mit der Bahn beträgt RM. 13.20, doch ist geplant mit dem Omnibus zu fahren, sodasß sich die Fahrtkosten noch ermäßigen würden.



2tägig Reutlinger Alb.

1. Tag. Fahrt nach Honau — Lichtenstein — Haidkapelle — Karlshöhle — Undingen Kirchberg — Genkingen. Übernachten. Marschzeit 5 1/2 Stunden.

2. Tag. Genkingen — Bolberg — Roßberg — Gönningen — Stöffelberg — Barmkapf Gielsberg — Wackerstein — Schönberg — Wanne — Pfullingen. Führer Wagner. Marschzeit 6 1/2 Stunden.

Anmeldung bis spätestens 26. 5. auf der Geschäftsstelle.

Samstag, 17. Juni 1933. **Sonnwendfeier** (siehe besondere Notiz.)

Sonntag, 25. Juni 1933. **Kletterschule** (Fellengärten).

Sonntag, 9. Juli 1933. **Kletterschule (Baffert)**. Für Nichtkletternde Wanderung um Baden-Baden. Führer Weber, Baden-Baden.

Geschäftsstelle: Wie bereits bekanntgegeben befindet sich unsere Geschäftsstelle seit 28. 3. 1933 im Bürgermuseum, Langestr. 4B Erdgeschoß, Telefon 23378. Geschäftsstunden: Dienstags und Freitags von 17—20 Uhr. In dringenden Fällen steht der Geschäftsführer Mitglied Däuble täglich auch während der üblichen Bürozeiten zur Verfügung.

Beitrags-Einzug. Die Mitglieder, welche mit der Bezahlung des Jahresbeitrags für 1933 im Verzuge sind, werden um baldige Überweisung auf Postcheckkonto 25202 gebeten. In den nächsten Wochen wird mit dem Einzug durch Postnachnahme begonnen. Bei vorheriger Bezahlung werden die Nachnahmekosten erpart.



KURHAUS GLEMSECK

Inhaber: Friedrich Scheytt / Telefon: Leonberg 334

Kletterfahrt in den Baffert am 9. Juli 1933.

Reichlich Gelegenheit auch für Anfänger zu Kletterübungen. Unter Anleitung erfahrener Kletterer der Sektion, dieselben kennen den Baffert genau. Im Baffert gibt es über 100 Anstiege. Wände, Türme, Grate bis 70 Meter reine Wandhöhe. Fahrt mit Auto, Preis ca. 3—4 RM. Abfahrt Sonntag Morgen 5 Uhr. Einzeichnungsliste liegt auf der Geschäftsstelle auf.

Gleichzeitig für Nichtkletterer Führungstour um und in Baden-Baden. Führung Mitglied Weber, Baden-Baden.

Leitung der Kletterübungen die Mitglieder E. Jennewein, W. Bärner.

Sonnwendfeier 1933.

Wir halten unsere Sonnwendfeier, die am 17. Juni 1933 stattfindet, wiederum auf dem Glemseck ab. Bekanntlich war der Besuch im letzten Jahr über Erwarten groß, sodaß es unmöglich war, das Programm, vor allen Dingen den Tanz, wie vorgelesen zum Abschluß zu bringen. Wir haben deshalb bestimmt und hoffen damit die Zustimmung unserer Mitglieder zu finden, daß die Teilnahme an dieser Feier nur unseren Mitgliedern und deren Angehörigen gestattet wird.

Wie im letzten Jahr, sorgen wir auch diesmal für die Beförderung mit Omnibussen. Abfahrt: Stuttgart, Alter Postplatz, Gouvernementsgebäude. Die Abfahrtszeiten der Omnibusse sind auf unserer Geschäftsstelle zu erfahren, wo wir auch die Anmeldungen zur Fahrt rechtzeitig vorzunehmen bitten.

Die Sonnwendfeier selbst wird von einem der Weihe entsprechenden Programm umrahmt sein, dem wir diesmal unsere besondere Aufmerksamkeit widmen werden.

17. Juni 1933 auf dem Glemseck

Für Mitglieder und deren Angehörige — Siehe besondere Notiz!

Sonnwendfeier

Neuaufnahmen.

Lfd. Nr.	Name	Beruf	Anschrift
20.	Bayer, Albert	Kammervirtuos	Birkenwaldfr. 42a
21.	Beck, Heinz	Kaufmann	Schorndorf, untere Hauptfr. 8
22.	Bub, Erich	Techniker	Alpergfr. 31
23.	Clauß, Kurt	Schlosser	Cannstatt, Königfr. 53
24.	Denzel R., Waldemar	Student	Schönleinstr. 14
25.	Düngelmann, Helmut	Volontär	Degerloch, Kirchheimerfr. 6
26.	Frey, Willy	Kaufmann	Feuerbach, Eichfr. 142
27.	Fundk, Walter	Dr. Rechtsanwalt	Degerloch, Königstraße 38
28.	Geißel, Marta	Schneiderin	Oftendfr. 63
29.	Haueis, Josef	Gasthof z. Gemse	Zams — Tirol
30.	Heim, Theodor	Kaufmann	Cannstatt, Königfr. 85
31.	Heine, Max	Kammervirtuos	Gablenberg, Pfarrfr. 58
32.	Hilt, Robert	stud. mach.	Böblingerfr. 13
33.	Kirsamer, Albert	Lehrer	Wielandfr. 15
34.	Kling, Heinrich	Dr. Chemiker	Christophfr. 45
35.	Koch, Gretel	Kontoristin	Feuerbach, Marktfr. 54
36.	Kudermann, Lucy		Birkenwaldfr. 28
37.	Lidle, Emma	Haustochter	Eßlingerfr. 14
38.	Lidle, Hildegard	Haustochter	Eßlingerfr. 14
39.	Malfante, Erna		Berlin-Steglitz, Birkbuschfr. 26
40.	Malfante, Wilhelm	Diplomlandwirt	
41.	Mauch, Erich	Mechaniker	Feuerbach, Marktfr. 6
42.	Mörgenthaler, Gerhard	Bautechniker	Böheimfr. 39
43.	Pfeiffle, Arthur	Photograph	Ritterfr. 3
44.	Sauter, Erich	Kaufmann	Degerloch, Wilhelmstr. 9c
45.	Späth, Karl	Pol.-Unterwachtmeister	Akademie
46.	Schlöterbeck, Erwin	Sportlehrer	Feuerbach, Marktfr. 31
47.	Schulze, Erwin	Mechaniker	Rotefr. 26 Hths.
48.	Stuber, Hedwig	Buchhalterin	Neckarfr. 202
49.	Trefz, Otto	Kaufmann	Militärfr. 46
50.	Vogt, Otto	Kaufmann	Heidenheim a. Br. Ludwigfr. 27
51.	Vollmer, Adolf	Kaufmann	Schramberg, Schiltachfr. 23
52.	v. Wüelf, Conrad	Angestellter	Hohenheimerfr. 54

KÖNIGSHOF

FAMILIE ALBERT SEEGER
RESTAURANT



STUTTGART-KÖNIGSTR. 18
KONZERTCAFÉ

Die nationale Bewegung und wir.

Die Gleichhaltungsmaßnahmen die auf Veranlassung der nationalen Regierung in den einzelnen Sportverbänden vorgenommen wurden, machen diese Frage brennend. Soweit diese Maßnahmen den Hauptvereinen betreffen, wird es dessen Sache sein von sich aus die nötigen Schritte zu unternehmen. Da dem D. u. Ö. Alpen-Verein nicht nur deutsche, sondern auch österreichische Sektionen angeschlossen sind, wird die Regelung bei uns nicht so einfach sein. Im übrigen ist ja wohl anzunehmen, daß an den maßgebenden Stellen unserer Regierung bekannt ist, wie sehr gerade der D. u. Ö. Alpen-Verein den vaterländischen Gedanken gepflegt hat.

In der Arierfrage wissen wir nicht, wie es bei den anderen Sektionen steht, bei uns ist diese Frage schon vor 13 Jahren aktuell gewesen und es ist seinerzeit im Ausschuß beschlossen worden, Aufnahmeversuche von Juden abzulehnen, an welchen Beschluß wir uns auch streng gehalten haben. Wir tun in dieser Frage also leicht. Anders ist die Sache für unsere Jugend, bezw. mit dem Wehrsport. Es darf wohl angenommen werden, daß diese Frage bereits von den maßgebenden Stellen behandelt wird, sodaß wir ganz von selbst die betreffenden Richtlinien erhalten werden.

Von unseren Hütten.

1. **Das Württemberger Haus** im oberen Medriol (Lechtaler Alpen) 2200 m, Personenzughaltestelle und Talstation Zams, Schnellzugstation Landeck, wird ab 15. Juni 1933 von Frau Hechenberger in Zams, die eine ganz ausgezeichnete Küche führt, bewirtschaftet. Es ist Stützpunkt für viele schöne Gipfel- und Klettertouren wie Leiter Spitze, Spießbruten Spitze, Medriolkopf, Schiefer Spitze, Gebäud Spitze usw. Prachtige Aussicht auf die Östaler und Stubai Alpen, Kauner Grat usw. Übergänge führen zur Memminger Hütte und weiter zur Parfeier Spitze (3037 m), in durchweg 2500 m Höhe, für Geübte ungschwierig. Andererseits geht man zur Hanauer- und Steinföhütte über den von der Sektion Landeck angelegten Langsteinerweg.

2. **Die Simmshütte** (2004 m) wird ebenfalls ab 15. Juni 1933 von Bergführer Josef Frey jr. in Oberschönau bewirtschaftet. Sie liegt am Fuße der markanten, weithin erkennbaren Wetter Spitze (2898 m) mit umfassendem Blick auf die Parfeier Gruppe, Wetterstein, Ferwall und Silvretta. Weitere Gipfeltouren sind: Drei Felsen, Gristaler Spitze, Feuer Spitze, Aples-Pleis Spitze, Tals Spitze und Etlers Spitze. Von der Hütte führen ferner gut markierte Übergänge zum Kaiserjochhaus, Ansbacher-, Augsburger- und Memminger Hütte sowie zum Württemberger Haus. Ein weiterer Zugang zur Simmshütte wurde geschaffen durch den von der Sektion erbauten Weg von Kaisers über das Falmedonjoch. Um recht zahlreichen Besuch der Hütten bitten die Hüttenwarte Huber und Jennewein.

Postgasthof Gemse, Zams (Tirol)

Besitzer Familie Herm. Haueis (Mitglied der Sektion Stuttgart)

Altbekanntes, führendes Haus, 250 Jahre Familienbesitz. Treff- und Ausgangspunkt in das Gebiet der Sektion Stuttgart. Beliebte Sommerfrische. Prospekte gern durch den Besitzer.



JUNGMANNSCHAFT

Die Jungmannschaft auf froher Osterfahrt!

Sieben Jungmänner der Sektion einschließlich ihrem Führer trafen sich am Karfreitag morgen in dem bekannten Klettergarten, dem „Battert“, bei Baden-Baden um sich in ernster Arbeit für die kommenden Bergfahrten vorzubereiten. Bei strahlendem Sonnenschein wurde tüchtig gearbeitet. Wohl alle Anstiege wurden durchstiegen, von lärmlichen Teilnehmern die stolze Wand im Battert, die „Falkenwand“. Vier Seilschaften bezwangen den schwersten Durchstieg, die „Schleierkante“. Zusammen mit unsern Kletterfreunden aus Pforzheim durften wir dort über die Osterfeiertage unvergeßliche Stunden erleben. Nur zu ungerne zogen am Abend ein Teil der Jungmänner, die in der Jugendherberge nächtigte zu Tal, denn dann begann oben in den Zelten der „zünftige Teil“.

Möge der gute Geist, der in diesen Tagen unter der Jungmannschaft herrschte auch fernerhin bestehen bleiben, wir können dann getrost in die Zukunft blicken, getreu unserm Leitspruch:

Drum Jugend, wenn auf den Bergen Du stehst, Benütze die Stunde, die holde,
Erfasse, was Du zu tragen verfehst, Von der Bergpracht sonnigem Golde.

1. Sonntag, 7. Mai, Wanderung: Ludwigsburg — Monrepos — Billingen — Markgröningen — Asperg — Ludwigsburg. Ab 8 Uhr Bahnhof Ludwigsburg.
2. Freitag, 12. Mai, Vortrag: „Meine leßjährige Bergfahrt.“ Abends 8 Uhr Bürgermuseum.
3. Sonntag, 21. Mai, Kletterübungen auf der Geislinger-Alb. Näheres wird noch bekanntgegeben.
4. Freitag, 9. Juni, Versammlung. Abends 8 Uhr Bürgermuseum.
5. Sonntag, 11. Juni, Wanderung: Bopfer — Degerloch — Ramsbachtal — Scharnhafen — Denkendorf — Berkheim — Eßlingen. Ab 7 Uhr Bopfer.
6. Samstag, 17. Juni, Beteiligung an der Sonnwendfeier. Näheres f. amtl. Mitteilungen.
7. Sonntag, 25. Juni, Kletterübungen im Battert bei Baden-Baden. Näheres wird noch bekanntgegeben.
8. Sonntag, 2. Juli, Wanderung: Cannstatt — Burgholzloch — Zuffenhausen — Lemberg — Berkheim — Solitude — großer Stern — Kaßebacher Hof — Vaihingen. Ab 7 Uhr König-Karls-Brücke.

Weitere Zusammenkünfte: Im Lesezimmer des Bürgermuseums jeweils Freitags, den 26. Mai, 23. Juni, 7. Juli. Im Königshof den 5., 19. Mai, 2., 16., 30. Juni.

Änderungen vorbehalten. Weitere Veranstaltungen siehe amtliche Nachrichten.

Jeden Mittwoch Gymnastik in der Turnhalle der Städt. Handelsschule, Rotebühlstraße 101. Beginn 8 Uhr. Es wird jedem Jungmann zur Pflicht gemacht an den Zusammenkünften der Abteilung zu erscheinen.

Gotthold Wörner

Buchdruckerei / STUTTGART

Tübingerstraße 85 / Telefon Nr. 72163

Visit-, Verlobungs-, Hochzeitskarten, Briefbogen, Rechnungen, Geschäftskarten, Prospekte, Zeitschriften, Dissertationen, Broschüren u. s. w.

Prompte Bedienung bei billigster Berechnung.

Holzgau im Lechtal (Tirol)

Gasthaus z. „Bräu“

Pension von 7—8 S. Freibäder, Terasse. Bestbekannte Verpflegung.

Treffpunkt aller Mitglieder der Sektion Stuttgart.

AUS UNSERER JUGENDGRUPPE

Erfreulicherweise besitzt die Jugendgruppe wieder einen Stamm treuer und eifriger Mitglieder und kann bereits auf eine Reihe wohlgelungener Wanderungen und Heimabende zurückblicken.

An unseren Heimabenden fühlen wir uns, wie es sein soll, daheim. Da wird geliebt und wird geplaudert, — da werden all die lustigen Ereignisse auf unseren Wanderungen noch einmal aufgezählt und belacht, — da drängt sich jeder dazu, die Bilder der letzten Wanderung zu sehen und sich zu verschaffen, — da wird unsere Chronik studiert, in der unser eifriger Chronist Walter durch Wort und Bild von unseren Fahrten berichtet, — da hören wir Vorträge über allerlei Fragen aus dem großen Gebiet des Alpinismus, — da singen wir oder hören wir uns die Vorträge unseres Kameraden Hans auf seiner Quitschkommode an, — da machen wir Pläne, und das Plänemachen gehört ja mit zum Schönsten, was es für junge Leute gibt. Wir planen nämlich für 14. Mai unsere 1. Kletterübung in den Felsengärten und sind ganz gespannt auf die mehr oder weniger komischen Figuren, die wir dabei machen werden. Wir planen für Pfingsten eine 2 tägige Fahrt ins schöne Donautal, bei der es ganz „pfundig“ werden muß; und wir planen für den August eine große 8 tägige Einführungsbergfahrt, die uns von Oberstdorf über die Rappenseehütte und den Heilbronnerweg nach Holzgau, von da zu unserem Württemberger Haus, zur Memminger-, Ansbacher- und Leutkircherhütte und schließlich zur Ulmerhütte und auf die Valluga führen soll.

Und nun liebes Sektionsmitglied, erinnern Sie sich einmal an die vielen schönen Stunden, die Ihnen auf Wanderungen und Bergfahrten oder beim frohen Zusammensein abends auf den Hütten durch den Geist treuer, froher Bergkameradschaft geschenkt worden sind! Wollen sie nicht, daß auch Ihre Jugend diesen Geist der Kameradschaft, des frohen, gemeinsamen Erlebens kennen und üben lerne? Wenn Sie also einen Sohn oder eine Tochter im Alter zwischen 14 und 18 Jahren haben, so schicken Sie doch ihn oder sie, oder noch besser ihn und sie, wenn das nicht möglich ist, irgend jemand, dem Sie es gönnen, am nächsten der unten angegebenen Heimabende zu uns in die Jugendgruppe, wir haben noch Platz und freuen uns über jeden, der eintreten will in unsere Kameradschaft.

Berg Heil unserer Jugend!

Koch.

Heimabende: Freitag, den 19. Mai, 2., 16., und 30. Juni, 14. und 28. Juli abends 7¹/₂ Uhr bis 9¹/₂ Uhr im Lesezimmer des Bürgermuseums.

Wanderungen: Sonntag, 14. Mai, Kletterübung in den Felsengärten.

Pfingsten: 2tägige Wanderung ins Donautal.

Näheres zu diesen und den weiteren Wanderungen bei den Heimabenden.

Gelegenheitskauf.

Ein wichtiges, alpines Werk!

Lehner, Die Eroberung der Alpen. Mit viel. Taf. u. Beilagen. 1924. Eleg., statfl. Leinenbd. v. 727 Seif. Wie neu (früher 24 - M.) nur 7.-M.

Großes Lager an alp. Karten und Führern.

Rich. Kaufmann, Stuttgart

Buchhandlung und Antiquariat
(Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp)

Schloßstraße 37 / Telefon 22905

Werbet für die
Jugendgruppe



Und am Sonntag:

ob Sie da die Berge gemächlich bewältigen oder eine Wand durchklettern, ob Sie mit dem Auto oder auf Schusterstrappen zum frohen Wochenend dem Häusermeer entfliehen, ob Sie segeln, paddeln oder baden wollen; kurz, welchen Sport Sie auch treiben — es kleidet und rüstet Sie richtig (und billig!) das



SPORTHAUS SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6

Der Versand geht in alle Welt. Den reich bebilderten Katalog erhalten Sie kostenfrei; verlangen Sie ihn!

Filderwanderung.

Obgleich der Wettergott kein sonderlich freundliches Gesicht zeigte, sammelte sich eine stattliche Wanderchar, die in flottem Marsch am Degerlocher Aussichtsturm vorbei über den Wald dem Schönberg und durchs Ramsbachtal Hohenheim zuftrebte. Nach kurzer Besichtigung der seinerzeit durch Brand beschädigten, wieder aufgebauten Schloßteile und der interessanten Gartenanlagen erweckten landwirtschaftliche Einrichtungen das besondere Interesse der Städter. In Echterdingen lud das Lamm zu ausgiebiger Raft ein. Über die Rohrer Höhe nach Vaihingen gelangt, zeigte der Himmel ein solch freundliches Gesicht, daß die Mehrzahl nicht der Einladung zur Fortsetzung der Wanderung über den Dachswald zu widerstehen vermochte, um dann in bester Stimmung der Heimat entgegen zu eilen. Schempp.

Zigarrenhaus J. Müller, Stuttgart

Rotebühlstrasse 39, Hirschstrasse 12 am Rathaus, Telefon Nr. 66211

führt nur erstklassige Qualitätsware, Zigarren etc.
Bei Kistenkauf 5%o Rabatt.

Unfere Vortragsabende.

Über Bergfahrten in den Julischen Alpen sprach Mitglied Schneider, der leider auf seiner Bergfahrt nicht immer von gutem Wetter begünstigt war.

Den Reigen der schärferen Richtung eröffnete Walter Stößer, Pforzheim, der im Bürgermuseum über die 1. Begehung des Südostgrates und der Nordwestflanke des Bietschhorn sprach. Der Vortrag hätte einen noch besseren Besuch verdient, denn er war ganz ausgezeichnet und die prächtigen Lichtbilder ergänzten so vollkommen, daß der Abend für jeden, der an ihm teilgenommen hat, ein Erlebnis bedeutete.

Mitglied Gonser sprach über die Waßmann-Ostwand und die Westwand des Hohen Göll, kletterische Leistungen, die ihren Eindruck nicht verfehlten.

Der letzte Vortrag war unferem Jungmannen Karl Deeg vorbehalten, der mit seinem Kameraden Eisenmann eine Auslese der schwersten Felswände in den Ostalpen programmäßig absolvierte. Man mußte ehrlich staunen, über welches technische Können die beiden verfügen.

Erfreulich war der gute Besuch, dessen sich die Vortragsabende erfreuen konnten.

Sehr gut erhaltene **graue Hirschlederhose**, Bundweite 85, billig zu verkaufen. Anzusehen auf der Geschäftsstelle.

Deutsche, kauft deutsche Sportausrüstungen! Warum ausländische Erzeugnisse? Das **große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das Weltsporthaus Schuster**, München 2 M., Rosenstraße 6, hat innerhalb fünf Jahren 65 große Arktis- und Auslands-Expeditionen, teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Das ist Beweis genug für die überragenden Leistungen dieses Weltsporthauses. Seine bedeutende Verfabrikabteilung liefert bis in das höchste einsame Gehöft und in die entlegenste Einöde. Warum zögern Sie noch? Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen, reich illustrierten Sportkatalog (58 Seiten) kommen, Sie sparen im Einkauf viel Geld!

Auf Skiern im Gebiet der Simmshütte.

Mit dem Schnee war es in diesem Winter nicht so richtig, man mußte schon wenn man ihn im März noch treffen wollte, auf 1700 m hinauf. Trotzdem wir darum wußten, sind wir aber doch nach Holzgau gegangen, denn unser Hüttenwart hatte von Hüttenwart Frey einen Brief bekommen, in dem es unter anderem hieß „im Sulzel geht's sei gut.“ Also denn man los nach Holzgau, wo wir das Vergnügen hatten die einzigen Gälte zu sein, ein Privileg dessen Wert man sich erst nach einigen Tagen so richtig bewußt wird. Für's erftemal wollten wir, weil das Wetter nichts taugte, nur einmal die Nase über die Klaufe hinausftrecken um zu sehen, ob es noch Schnee gäbe. Die Klaufe war schneefrei, nicht unangenehm weil man rascher hinauf kommt. Oben hinein war es zunächst noch nichts mit dem Schnee, aber nach einigen 100 Metern begann er doch, erst fleckenweise dann wurden die aperen Stellen immer kleiner und als man gar über die Blöcke einer respektablen Grundlawine, die aus dem Grabental herabgekommen war, hinweggeturnt war, da war er plötzlich da, der Schnee, auf den man sich seit langem so sehnlisch gefreut hat. Ganz der Richtige war er noch nicht, aber es war wenigstens Schnee in den wir trotz der Bretter tief einsanken, weshalb wir auch oberhalb der Ronig den Kampf aufgaben. Am nächsten Tag waren wir ernsthafter bei der Sache, zudem war der Schnee besser, die Freude darüber ließ uns rüftig fürbaß schreiten, sodabß wir nicht ganz in 3 Stunden von Schönau gerechnet, den Weg bewältigten. Ich sage dies deshalb um damit den Vorstellungen über den Schlauch eines Besuchs der Simmshütte eine günstigere Perspektive zu geben. Wir waren dort oben natürlich die Einzigen, gerade so um sich wieder einmal richtig wohl zu fühlen. Der nächste Morgen zeigte einen wolkenlosen Himmel zudem war es kalt gewesen, ein feiner Pulverschnee stäubte auf, Voraussetzungen,



Ecke Kronprinz- und Lange Straße

Theo Kenner

Reftauratlon
Stuttgart, Merzltr. 2 a

Beltgepflegte Weine.
Biere aus der
Brauerei Leicht.
Kalte und warme Speifen
zu jeder Tageszeit.

Wilhelm Locher

Gartenbau
Binderei
Dekorationen
Gartenpflege

Tübingerstraße 103 · Telefon Nr. 732 43

die unfer längftgehegtes Vorhaben einmal das Kälberlahnzugjochl im Winter vom Sulzeltal aus direkt zu probieren, möglich machten. Wir querten den Ofthang der Wetterfpiße in Höhe der Simmshütte. Es war ein herrliches Wetter, unbefchreiblich der Blick aus dem Schatten in den von einer goldenen Sonne befchiedenen Talabfchluß, dann ging es hinauf in langen Serpentinien und langen Abftänden. Der Hang ift fteil, man fieht feine ungeheure Ausdehnung erft wenn er Schneebedeckt ift, ihn hernach herunter zu fchwingen, war eine Vorfrende die das Steigen erleichterte. Nach ungefähr 2 Stunden war es foweit als wir an der gerade aus dem Schnee noch herausreichenden Wegtafel ankamen. Nichts war von Spuren zu fehen, eine im Glanz der Sonne fchimmernde Fläche dehnte fich aus, man hätte aufjubeln mögen, um dem übervollen Herzen Luft zu machen. Auf dem Joch felbft, das wir der Sicherheit halber über die Felfen erreichten, öffnete fich ein weiter Blick. Mit der Feuerfpiße aber war es nichts mehr, weil der Schnee inzwifchen unficher geworden war. So entfchloffen wir uns denn ins Kaifertal hinabzufahren. Und wie das geht. Oben herein zwei—drei Schwünge, dann ein faufender Schuß. Über den das Tal unterbrechenden Schrofien einen kurzen Halt, Beratung über die Weiterfahrt, dann geht es hinunter, es geht ja alles fo rafch und ehe wir uns umfahen ftanden wir an der Kaiferalm, fahen auf die Uhr und merkten, daß wir viel zu bald daran waren, fchauten nun wehmütig unfere Spuren zurück, die ans Joch hinaufführten.

Es war herrlich da herunter, mühelos falt und doch fo abwechslungsreich, es braucht nicht fehr viel, diefe Abfahrt. Die andere, dort wo wir heraufgeflogen find, verlangt, wenn fie genußreich fein foll, die Beherrfchung des Schwungs am fteilen Hang, dafür aber wäre diefe Abfahrt über diefen, von nichts unterbrochenen Hang, der ungefähr einen Höhenunterschied von 800 Metern hat, auch ein Erlebnis wie es einem ganz felten nur befchieden ift.

Was wollte es bedeuten, wenn wir die Skier vom Kaifers nach Steeg hinuntertragen mußten, deshalb waren wir doch am nächften Mittag fchon wieder auf der Simmshütte, weil die Wetterfpiße bei gutem Schnee vorgefehen war, und weil eben der große Hang vom Kälberlahnzug herab uns beiden zu fehr in die Nafe geftochen hatte. Daraus geworden ift nichts, das Wetter hat uns in der Hütte eingefangen, Regen und Gewitter brachten Lawinengefahr, weshalb wir zu unfreiwilliger Raft gezwungen waren. Am nächften Abend, die Dämmerung hatte bereits begonnen find wir dann wieder nach Holzgau zurück. Und wie, als wenn uns das böfe Gewiffen verfolge, fo find wir auf die Ronig hinunter. Noch waren es 2 Tage, diefe wurden fchön, fodaß wir uns um 8 Uhr morgens entfchloffen, der Leutkircher Hütte und dem Stanskogel einen Befuch zu machen. Etwas weit, auch ein anftändiger Höhenunterschied ift zu überwinden aber die Tour lohnt fich.

Fortfetzung folgt!

Feine Maßfchneiderei Gg. Braungart, Stuttgart, Eßlingerftr. 22

Führungstour der Jugendgruppe 1932.

Fortsetzung.

Der letzte Tag, der große Tag der Lißner-Seehorn-Überfchreitung bricht an. Wortlos talfen wir im Dunkeln das Cromertal hinauf, bis wir des Lißner gewahr werden. Am Fuß des Vorgipfels wechseln wir die Schuhe und legen das Seil an: 2 Zweierpartien und 1 Dreierpartie. Der Kampf kann losgehen. Der feste Fels, die guten Griffe, die prickelnde Ausgesetztheit läßt die Pulse vor freudiger Erregung jagen. Der unterste Riß liegt hinter uns, bald kleben wir am Überhang, den wir links umgehen. Noch einige kurze Blöcke und der Groß-Lißner (3111 m) ist unser. Die Hoffnung langer Wochen erfüllt. Durch die aufhaltende Seilbrodlerei war die Dreierpartie etwas ins Hintertreffen gekommen, sodaß sie schon nach kurzer Rast sich an den Abstieg über den Westgrat machen mußte. Das erste Hindernis, eine abgesprengte Platte, wird glatt überwunden, nur die Rucksäcke mit den langen Pickeln sind hinderlich. Dann kommt die beliebte Abseilerei worauf wir uns alle gefreut hatten. Nach kurzem Aufenthalt am Fuße des Lißnersturms steigen wir über den leichten Grat zum Großen Seehorn (3123 m). Der letzte Gipfel der Tour ist erreicht. Leuchtenden Auges verfolgen wir noch einmal die Berge, deren Gipfel wir in dieser Woche betreten hatten, erleben noch einmal die herrlichen Gipfel freuden.

Vom Seehorn steigen wir über den Nordostgrat, verbunden mit einer zünftigen Abseilerei, zum Seegletscher ab. Durch die Seegletscherlücke gelangen wir über den Lißnerferner wieder ins Cromertal und zurück zum Madlener Haus, um beizeit die müden Knochen zu strecken.

Am Vermuntsee schauen wir noch einmal auf zu den stolzen Zinnen und hohen Firnen. Voller Bergbegeisterung danken wir unseren Führern, damit den Schwur verbindend, den heißgeliebten Bergen die ewige Treue zu wahren. Berg Heil!

Theo. Schnackig.



AUS UNSERER SKI-ABTEILUNG

Winterschlußfeier.

Eigentlich hat dieser Winter keine Abschlußfeier verdient, denn so wie uns diesmal der Schnee im Stich gelassen hat, war es Gottseidank noch nie der Fall. Hoffentlich wird der nächste Winter wieder günstig. Es lebe der Optimist und daß er noch lebt bewies der Abend, der in der Hauptsache dem Tanz also dem Jungvolk gewidmet war. Wenn aber die Kapelle etwas in Dreivierteltakt spielte, dann waren auch die Alten aktiv. Für den Humor sorgte ein stimmlich gut begabter Sachse, der über ein gewaltiges Repertoire verfügte und daran Schuld war, daß die meisten den letzten Straßenbahnwagen nicht mehr erwischten.

Karl Blöd, Paul Breitmeyer, Fritz Kimmich, J. Löhr und Walter Wolf waren die Jubilare, die die Ehrennadel der SSS erhielten.

Der 1. Vorsitzende der Abteilung Alfred Welfch wird sich über das Treugelöbniß von Fritz Kimmich wohl ebenso gefreut haben, wie die übrigen Anwesenden, die den guten Geist der Pioniere des Skilaufes bewunderten, den diese bis zum heutigen Tag bewahrt haben und auch weiterhin bewahren wollen.

Kletterschuhe, Seile, Steigeisen

liefert und repariert billigst

E. Schweickhardt, Stuttgart, Torstrasse 1

beim Wilhelmsplatz